



Das Meier Gartencenter im Zürcher Oberland «spielt» in der Topliga der europäischen Fachgartencenter. Mit dem letzte Woche eröffneten Neubau in Dürnten bestätigt und festigt es seine führende Position. Ein Augenschein am Tag vor dem offiziellen Start zeigte: Hier wurde nicht gekleckert, sondern – zukunftsgerichtet, innovativ und stilvoll – geklotzt. In der attraktiven Verkaufsanlage sind bekannte Ansätze und neuartige Ideen zu einem eigenständigen Ganzen verschmolzen. Der mutige Wurf setzt neue Massstäbe.

Text und Bilder: Claudia-Regina Sigg, Dipl. Ing. FH Gartenbau, Redaktion

Grosszügig und hell ist das neue Gartencenter Meier. Es zeichnet sich durch seine einladende Gestaltung, ein breites Angebot und innovative Technologien aus.

Meier stellt die Kunden und die Pflanzen in den Mittelpunkt

Dimensionen

- Grundstückfläche: 37 000 m²
- Festbau: 3000 m², zweistöckig
- Gewächshäuser: 4700 m² (2600 m² frostfrei, 800 m² temperiert, 1300 m² geheizt), davon 2100 m² Open Sky
- Aussenverkauf und Schaugarten: 10 300 m²

Kundenkomfort

- optimale Anbindung an ÖV und privaten Verkehr (A53), 247 Parkplätze ebenerdig, 80 Parkplätze in der Tiefgarage, Laufband, Lift
- Café, Self-Service- und bedientes Restaurant (insgesamt 1000 m²), Meiers Spielgarten (Kinderbetreuung), WC-Anlagen, Wickelraum

Besonderes

- Seminarinfrastruktur mit 5 kopelbaren Räumen, max. 250 Plätze
- Heizung mit Erdwärme
- Regenwassernutzung; geschlossenes Bewässerungssystem (Anstaubewässerung, auch im Freien)

«Unsere Vision ist ein ein zeitgemässes Produkt- und Dienstleistungsangebot, kundenfreundlich präsentiert, verbunden mit umweltschonender und effizienter Pflanzenbewirtschaftung.» So bringt Geschäftsführer Erwin Meier-Honegger die Zielsetzung für den am 1. März 2011 eröffneten Gartencenter-Neubau auf den Punkt. Das in der Schweiz einzigartige Projekt wurde in dergartenbau bereits vorgestellt (Ausgabe 24/2010). Schon der Rohbau verhies Grosses und Einzigartiges. Diese Ahnung wird jetzt vom Endausbau bestätigt.

«Der Treffpunkt für Gartengeniesser», wie sich das Gartencenter der Ernst Meier AG auch nennt, präsentiert sich als modernes, komfortables, grosses, helles, luftiges und vielseitiges Gartencenter. Von der Architektur und Aussengestaltung über das Raumdesign, den Farbeneinsatz, die Warenträger und die Beschriftungen bis hin zu den Kommunikationsmedien (vgl. www.meier-ag.ch) wirkt alles wie aus einem Guss. Es sind die Details, die der Kunde nicht bewusst wahrnimmt, die sein Wohlbefinden aber positiv beeinflussen.

Dazu gehören die stilvollen und lichtstarken LED-Leuchten, der ocker eingefärbte Betonsteinbelag und die korrespondierende erdfarbene Schattierung in den bis 5,5 m hohen Gewächshäusern. Sie vermitteln eine warme Atmosphäre, was vor allem bei grauem Wetter wirkungsvoll ist. Auf der riesigen Fläche unter Glas bieten sich das kleine Haus im Haus (Eventgewächshaus) und der auffällige kubische Beratungspunkt als hilfreiche Orientierungspunkte an. Das Raumvolumen ist durch eine grüne «Wand» aus *Liquidambar* und die Warenpräsentation geschickt gegliedert. Immer wieder neue optische Blickfänge leiten die Kundschaft von Angebot zu Angebot. Wer lieber zielgerichtet vorgehen möchte, kann sich am Empfang einen Übersichtsplan greifen.

Schönheit, die Freude macht

Die Produkte sind durchwegs beispielhaft arrangiert, am schönsten beim Saisonflor und bei den Südländerpflanzen, aber auch bei den Zimmerpflanzen. Das breite und tiefe Sortiment an qualitativ hochstehenden Pflanzen ist eine der Kernkompetenzen von Meier. Das Unter-



Schon in der Mall wird die Beratungskompetenz des Gartencenters herausgestrichen. Die Art der Beschilderung zieht sich durch den ganzen Betrieb, inhaltlich und farblich abgestimmt auf die verschiedenen Bereiche.



Die grosszügige Mall ist der Knoten- und Angelpunkt mit Eingang (hinter den grünen Raumteilern), Ausgang und Kassenanlagen. Es bestehen direkte Blickmöglichkeiten in den oberen Stock (Gastronomie, Seminarräume u. a.).



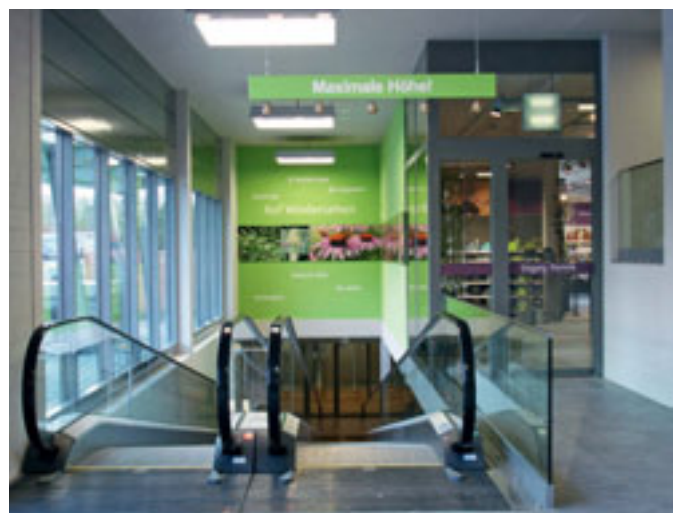
Geradeaus geht es von der Mall direkt zum Saisonflor im Temperierthaus. Das Gestell mit den Korbwaren hilft den Raum gliedern. Auch die Outdoorgefässe sind – nach Materialien gruppiert – in solchen Gestellen platziert.



Beratungskubus inmitten des Verkaufs, hier im Saisonflor-Kalthaus. Aussen mit Beratungstheke und Pflanztisch. Drinnen mit Sitzungszimmer für Beratungsgespräche, Sozialräumen für die Mitarbeitenden und einem Büro.



Eine dynamische Wegführung mit immer wieder anderen Blickfängen macht das Einkaufserlebnis spannend und abwechslungsreich. Der leicht ocker gefärbte Bodenbelag wirkt warm und unterstützt die Warenpräsentation.



Das Gartencenter und die Tiefgarage sind durch ein Laufband miteinander verbunden. Eilige Kunden können den integrierten Floristik- und Boutiquenbereich durch einen separaten Eingang betreten.



Viel Blühendes im frostfreien Open-Sky-Gewächshaus; hinten das Eventgewächshaus und der Beratungspunkt.



Geschwungene Wegführung im neuen Gartencenter Meier in Dürnten. Ausschnitt aus dem Übersichtsplan.



Einzigartig bei Meier sind der grosse Gastronomiebereich (oben) und die Gartentechnik-Schauwerkstatt.

nehmen, das einen Grossteil seiner Pflanzen selbst produziert, beabsichtigt, die Eigenproduktion am Standort Tann weiter auszubauen.

Beratung, die einfach zu haben ist

Eine andere Kernkompetenz des Gartencenters ist die Kundenberatung. Bereits beim Eintreten wird die Kundschaft in der Mall mit einer ersten Anlaufstelle zum Thema Pflanzengesundheit empfangen. Über die ganz Verkaufsfläche verteilt sind diverse weitere thematische Beratungspunkte vorhanden. Ebenfalls in der Nähe des Eingangs – und damit prominenter als am alten Standort – liegt die Gartentechnikabteilung, die neu eine Schauwerkstatt enthält. Hier werden Rasenmäher und andere Motorgeräte

vor den Augen der Kundschaft repariert – eine Serviceleistung, die sich im Wortsinne sehen lassen kann und Kompetenz beweist. Ganz nach dem Motto: Wir bieten Ihnen Auswahl, aber auch Problemlösungen.

Das Angebot des Gartencenters war zwar schon bisher breit gefächert, doch in der neuen Infrastruktur kommt diese exklusive Vielfalt eindeutig besser zur Geltung. Samen, Gartenbedarf, Gefässe, Gartenmöbel, Grill, Dekorationsartikel, Floristik oder Accessoires haben wohl alle ihre eigenen Bereiche, doch sind die Übergänge so fließend und hindernisfrei gestaltet, dass sie beim Flanieren kaum wahrgenommen werden. Baulich etwas weniger perfekt gelöst ist die An-

bindung der gedeckten Hauptgänge im Aussenverkaufsbereich. Da fehlen zum Teil einige Meter, sodass die Kundschaft bei unserem Wetter nicht ganz trocken bleiben wird. Zuhinterst bei den Stauden ist kein Witterungsschutz mehr gegeben. Aber was soll's: die überdachte Fläche ist insgesamt ja so riesig und dank der viel Open-Sky-Gewächshäuser auch so freilandähnlich, dass die Kundinnen und Kunden unabhängig vom Wetter stundenlang im Gartencenter Meier verweilen können – und das sicherlich auch werden. Vor allem die Kundinnen.



Im Aussenverkaufsbereich führen teils gedeckte Hauptwege an fast allen wichtigen Kategorien vorbei.



Anstaubewässerung statt Überkopfberegnung für Containerpflanzen. Erwin Meier-H. erklärt die Innovation.



Beratung auch in Sachen wohnliche Terrassen; geplant ist zudem das Zeigen von beispielhaften Situationen.